

**Menschliche Probleme
und
die Lösungen Gottes**

Menschliche Probleme und die Lösungen Gottes

Zehn Problemlösende Werkzeuge

Menschliche Probleme

Im Ablauf der menschlichen Geschichte wurde jede Generation, jede Zivilisation, alle Menschen - auch im entferntesten Winkel der Welt – mit dem Problem „Leiden“ konfrontiert. Persönliche Anfechtungen, Unglück, das über ein ganzes Volk hereinbricht, Kriege, Plagen, Wetterkatastrophen und auch das normal schwankende Wetter sind die Ursache jeden Leidens. Aber Leiden braucht kein ungelöstes Problem zu sein. Jedes Leiden – wann auch immer – hat einen Grund, eine Erklärung und eine Lösung – eine Lösung von Gott.

Gott gab mit SEINER ersten Lösung allen Menschen einen Ausweg aus dem geistlichen Tod und der ewigen Verdammnis. Jeder Mensch besitzt bei der Geburt einen Körper, der fähig ist, sich an den Dingen der Erde zu orientieren, aber geistlich tot ist, ohne Möglichkeit, ein lebendiges Verhältnis zu Gott zu haben. Dieses Problem wurde durch den stellvertretenden Tod Christi am Kreuz gelöst, als ER für die Sünden der ganzen Welt gerichtet wurde.

*„Und ER ist die Sühnung für unsere Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die der ganzen Welt.“
(1Johannes 2,2)*

Wer immer Glauben allein an Christus allein besitzt, besitzt auch Gottes kostbares Geschenk der Erlösung, ewiges Leben und ein persönliches Verhältnis zu Gott für Zeit und Ewigkeit.

*„Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass ER seinen einzigartig geborenen Sohn gab, damit jeder, der an IHN glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe. Denn Gott hat SEINEN Sohn nicht in die Welt gesandt, dass ER die Welt richte, sondern dass die Welt durch IHN errettet werde. Wer an IHN glaubt, wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht geglaubt hat an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes.“
(Johannes 3,16-18)*

Gott schuf eine weitere Lösung, um das Problem der Sünde im Glaubensleben SEINER Kinder zu beseitigen. Ich habe dieser Kategorie den Namen ‚Die Zehn Problemlösenden Werkzeuge‘ gegeben, die es uns ermöglichen, Gottes Wahrheiten genau und unverfälscht in unserem Leben anzuwenden. Diese Werkzeuge stabilisieren den an Christus Gläubigen und sind wirksam, wenn Druck von außen droht, die Seele zu überfluten.

Die Probleme, mit denen jeder Christus Gläubige fertig werden muss, fallen in drei Gruppen:

Selbstverschuldetes Elend, Züchtigung Gottes und Leiden zum Segen.

1. Jeder an Christus Glaubende besitzt eine Alte Sündige Natur, die der Ursprung der Versuchung ist, aber sein Wille ist die Ursache der Sünde. Wenn er der Versuchung erliegt, wird er ‚fleischlich‘ und schafft sich sein eigenes Elend.

„Denn ihr seid noch fleischlich. Denn da Eifersucht und Streit unter euch ist: Seid ihr nicht fleischlich und wandelt nach Menschenweise?“ (1Korinther 3,3)

2. Wenn er weiterhin in seiner Sünde verharrt, bedarf er der Züchtigung Gottes.

„Denn wen der Herr liebt, den züchtigt ER; ER schlägt aber jeden Sohn, den ER aufnimmt.“ (Hebräer 12,6)

3. Wenn ein Christus Gläubiger bestrebt ist, in der ‚Weisheit und Gnade des HERRN Jesu Christi‘ (2Petrus 3,18) zu wachsen, wird er des Öfteren von Gott geprüft, um seinen Segen im geistlichen Wachstum zu vermehren.

„Indem ihr erkennt, dass die Bewährung eures Glaubens Ausharren bewirkt. Das Ausharren aber soll ein vollkommenes Werk haben, damit ihr vollkommen und vollendet seid und in nichts Mangel habt.“ (Jakobus 1,3-4)

„Glückselig der Mann, der die Versuchung erduldet! Denn nachdem er bewährt ist, wird er den Siegeskranz des Lebens empfangen, den ER denen verheißt hat, die IHN lieben.“ (Jakobus.1,12)

Gott hat eine Lösung zu jedem Problem. Kinder in Gottes Familie, die sich absolut weigern, SEINE Hilfen anzuwenden, werden zeitlebens leiden, bis Gott sie in die Ewigkeit holt. (1Johannes 5,16) Solche an Christus Gläubigen können nie ihre Erlösung verlieren, aber sie verlieren ihre Belohnung im Himmel. (2Timotheus 2,11-13) Alle Kinder Gottes haben die Wahl: Entweder lernen wir leicht, indem wir den Geboten Gottes folgen ODER wir machen es uns schwer, indem wir Züchtigung zu spüren bekommen.

Die Lösungen Gottes

In dem Augenblick, in dem wir Jesus Christus als unseren Erlöser angenommen haben, gehören wir zur Familie Gottes. Für jedes SEINER Kinder (Galater 3,25) hat Gott einen ganz persönlich zugeschnittenen Plan. Alles was wir je brauchen werden an innerem Frieden und Freude, Segen, Kraft und Stabilität steht uns zur Verfügung.

Die Kraft und Gnade Gottes ist verwirklicht für uns in den 'Problemlösenden Werkzeugen', die jedes SEINER Kinder in unserer Zeit der Gemeinde mit den gleichen Möglichkeiten beschenkt, Angriffe mutig abzuwehren und mit Demut Zeiten des Wohlstandes zu empfangen. Diese Lösungen sind der motivierende Faktor aller Gaben und Weisheit von Gott, damit wir SEINEN Plan erfüllen und IHN verherrlichen können. (Römer 11,33-36; Kolosser 2,3) Menschliche Lösungen sind keine Lösungen; die Lösungen Gottes sind der einzige Weg, SEIN Wort im Glaubensleben anzuwenden.

„Jesus aber sah sie an und spricht: Bei Menschen ist es unmöglich, aber nicht bei Gott; denn bei Gott sind alle Dinge möglich.“ (Markus 10,27)

„Denn kein Wort, das von Gott kommt, wird kraftlos sein.“ (Lukas 1,37)

Der Glaubensweg ist ein von Gott gestalteter Lebensweg und bedarf darum der von Gott geschenkten Werkzeuge zur Ausführung. Gottes Allmacht allein kann diese schenken. Darum ist Gottes erste Lösung eine Kraft im Leben SEINER Kinder, die unsichtbar und im Hintergrund wirkend vom Heiligen Geist gewirkt wird. Jeder, der ein Kind Gottes und vom Heiligen Geist erfüllt ist, kann die folgenden Ausführungen verstehen, die unserem Leben Ziel, Sinn und Erfüllung geben.

Erstes problemlösendes Werkzeug: Rückkehr in die Gemeinschaft mit Gott - Homologeio

Hier liegt unsere erste Verantwortung auf dem Weg zur Glaubens-Reife. Im Augenblick der Erlösung erhalten wir 39 geistliche unwiderrufliche Geschenke für Zeit und Ewigkeit plus das Erfülltsein mit dem Heiligen Geist. In dem Augenblick, in dem Sünde unser Verhältnis mit Gott zerstört, kann der Heilige Geist uns nicht leiten. Dann bestimmt unsere Alte Sündige Natur unser Denken und alle Entscheidungen. Wie gewinnen wir wieder die Hilfe der Kraft Gottes?

Wenn wir sündigen ist RÜCKKEHR ZUR GEMEINSCHAFT MIT GOTT-HOMOLOGEO - die einzige Lösung, die Sünde aus dem Weg räumt und dem Heiligen Geist wieder den Vorsitz gibt. Wie? 1Johannes 1,9 sagt klar, dass das einfache Benennen, Zugeben, Anerkennen der Sünde im persönlichen stillen Gespräch mit dem himmlischen VATER genügt, um für jegliche Sünden im Glaubensleben Vergebung zu erhalten. Die Sünden vor dem Glaubensschritt wurden beim Glaubensschritt vergeben. Alle Sünden danach werden durch 1Johannes 1,9 aus dem Weg geräumt. Wenn wir die Sünden, die uns bewusst sind, bei Gott benennen, hat ER uns zugesagt, dass auch die unbewussten Sünden durch SEINE Reinigung vergeben sind. Sobald wir Gottes Vergebung besitzen, haben wir wieder die Kraft Gottes durch das Erfülltsein mit dem Heiligen Geist und kehren zurück zum Plan Gottes für unser Leben.

„Wenn wir unsere Sünden beim Namen nennen {zugeben, bekennen}, ist ER treu und gerecht, dass ER uns die {uns bewussten} Sünden vergibt und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit {den unbewussten Sünden}.“ (1Johannes 1,9)

Wir können so die Zurechtweisung Gottes vermeiden (Hebräer 12,6) und fahren fort, SEINE Worte der Wahrheit in uns zu speichern. Die Wiederherstellung der Gemeinschaft mit Gott ist nicht Sieg über Sünde und menschliche Schwäche, sie ist vielmehr die Wiedererlangung der Stabilität. Sieg über Sünde ist nur durch das stetige Lernen und das Anwenden SEINER Werkzeuge im Lösen unserer Probleme möglich.

Zweites problemlösendes Werkzeug: Das Erfülltsein mit dem Heiligen Geist

DAS ERFÜLLTSEIN MIT DEM HEILIGEN GEIST ist der Wirkungsbereich des Heiligen Geistes in unserer Zeit heute, dem Geschichtsabschnitt der Gemeinde. ER erfüllt uns, wenn unsere Seele sich freiwillig unter die Leitung, den Einfluss und die weise Beratung des Heiligen Geistes stellt. (Johannes 14,26) Dieses ist Gottes Versorgung mit Kraft, um das Glaubensleben leben zu können.

„Und berauscht euch nicht mit Wein, worin Ausschweifung ist, sondern werdet voll Geistes.“ (Epheser 5,18)

So wie der Heilige Geist unseren HERRN Jesus in SEINEM Erdenleben stärkte (Matthäus 12,18), stärkt ER auch uns heute. Am Vorabend der Kreuzigung sagte Christus selber diese Versorgung Gottes durch den Heiligen Geist voraus.

„Wenn der Beistand {der Heilige Geist} gekommen ist {als Quelle der Kraft}, den ICH {Jesus Christus} euch von dem VATER senden werde, der Geist der Wahrheit {das Lehramt des Heiligen Geistes}, der von dem VATER ausgeht, so wird der von MIR {Jesus Christus} zeugen.“ (Johannes 15,26)

Der Heilige Geist wirkt in uns im stetigen Wachsen das Gute, das dem Messwert Christi entspricht. So wie Christus in des Teufels Welt lebte, müssen auch wir, aber die Kraft des Heiligen Geistes stärkt, hilft und erhält uns im Konflikt mit den Mächten des Bösen. Zu jeder Zeit sind wir ENTWEDER geistlich ODER fleischlich. Entweder leitet uns der Heilige Geist oder unsere Alte Sündige Natur. Die letzten Worte Christi vor SEINER Himmelfahrt sagten das Kommen des Heiligen Geistes voraus, Gottes Kraftquelle, wodurch wir motiviert werden, geistlich zu wachsen und Zeugen für Christus in der ganzen Welt zu werden.

„Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist {Erfülltsein mit dem Heiligen Geist}; und ihr werdet MEINE Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde.“ (Apostelgeschichte 1,8)

Der Heilige Geist gibt die Kraft Gottes, um die Gedanken Gottes erlernen zu können. (Römer 1,16) So bewirkt der Heilige Geist in uns die Fähigkeit, die Wahrheiten des unfehlbaren Wortes Gottes zu erkennen. Mit SEINER Kraft können wir Gottes Gebote befolgen und erhalten Segnungen, die unsere Vorstellungen übertreffen.

Gott zwingt unseren Willen niemals in eine Form. ER entwarf jeden von uns und weiß, was das Beste für uns ist. ER hat auch klare Leitlinien gegeben, denen wir folgen können, um so in den vollen Genuss SEINES Segensplanes zu kommen. Wir können SEINE Führung annehmen und den Richtlinien entsprechend handeln – oder wir rebellieren und werden ungehorsam. Der souveräne Gott kann niemanden von uns gegen unseren Willen segnen. Darum verstehen wir jetzt, dass die Entscheidung, die Sünde zu bereinigen und mit dem Heiligen Geist erfüllt zu sein, von höchster Wichtigkeit ist. Erst dann haben wir die Möglichkeit, SEINE Verheißungen zu lernen und anzuwenden, Versuchungen zu widerstehen und unverrückbare Zielbewusstheit zu besitzen.

Aber dieses ist nicht alles, was das Glaubensleben beinhaltet. Nachdem wir die Sünde bereinigt haben und die Kraft des Heiligen Geistes wieder besitzen, müssen wir Entscheidungen treffen um Gottes Anweisung für unser Glaubensleben zu befolgen. (Galater 5,16)

Drittes problemlösendes Werkzeug: Die Glaubensruhe

Die Glaubensruhe ist das systematische Erlernen, Denken und Anwenden der Verheißungen Gottes in jeder Drucksituation oder Schwierigkeit. Zuerst müssen wir die stabile Grundlage im Denken schaffen, indem wir alle Sünde benennen und mit dem Heiligen Geist erfüllt sind. Danach konzentrieren wir uns auf Verheißungen, die auf unsere

Situation zutreffen, um mit Gottes Gedanken unser Denken zu festigen, damit wir nun fähig sind, unter Druck zu denken, unsere Emotionen unter Kontrolle zu haben und unsere Wertschätzung für die Gnade Gottes zum Ausdruck zu bringen (Hebräer 4,1-3; 2Petrus 1,3-4). Eine Verheißung ist eine Garantie Gottes, die eine wichtige Lehre im Kern enthält, ein solider Fels, auf dem wir in unserem Denken den Anker auswerfen können.

*„...indem ihr alle eure Sorge {Schwierigkeiten, Probleme oder Katastrophen} auf ihn werft; denn ER ist besorgt für euch.“
(1Petrus 5,7)*

Die Zusagen Gottes bringen das Wesen und die Leitlinien Gottes zum Ausdruck, sie bewirken augenblickliche Perspektive, beseitigen Furcht und reduzieren komplizierte Situationen zu optimaler Einfachheit. Furcht ist eine Gedankensünde, die unser Denken blockiert, wodurch die Anwendung der Lösungen Gottes unmöglich ist. Unser Denken im Stadium der Panik ist wie gelähmt. Der Unterschied zwischen einem mutigen Menschen und einem Feigling ist der, dass der Mutige unter Druck denkt, während der Feigling es nicht tut.

„Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, wieder zur Furcht, sondern einen Geist der Sohnschaft habt ihr empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater!“ (Römer 8,15)

Jeder neigt dazu, zu fürchten, selbst ein reifer Christ. Wann immer die Furcht uns unerwartet übermannt, müssen wir augenblicklich unsere innere Haltung wieder herstellen, damit die Fähigkeit zu denken und die Wirkung der folgenden Verheißung Wirklichkeit wird.

„Fürchte dich nicht, denn ICH bin mit dir! Habe keine Angst, denn ICH bin dein Gott! ICH stärke dich, ja, ICH helfe dir, ja, ICH halte dich mit der Rechten MEINER Gerechtigkeit.“ (Jesaja 41,10)

Gott etablierte eine methodische Denkweise, die Schritt für Schritt unsere Gedanken lenkt, um Furcht zu überwinden und damit wieder Festigkeit im Denken zu besitzen.

1. Wir nehmen eine biblische Verheißung persönlich in Anspruch, um der Seele zur Position der Festigkeit zu verhelfen.

„Wir wissen {als Tatsache, absolute Gewissheit} aber, dass denen, die Gott lieben {Reife und Wachsende an Christus Glaubende}, alle Dinge zum Guten mitwirken {durch Gottes Wirken}, denen, die nach [SEINEM] Vorsatz berufen sind.“ (Römer 8,28)

2. Wir erkennen in dieser Verheißung eine relevante Lehre, die auf mich zutrifft. Wir erkennen, dass Gott einen Plan für unser Leben hat und für die Ausführung des Planes brauchen wir Motivierung, geistliche Schwungkraft durch biblische Lehren, die uns unter jeder Bedingung trägt – auch in extremer Notlage.

Wir erinnern uns daran, dass Gott bereits in der Ewigkeit vor der Zeit unserer gedachte und schon damals Lösungen zu den bestehenden Problemen geschaffen hatte. ER schloss uns in SEINEN Plan ein, um uns des Segens für Zeit und Ewigkeit teilhaftig werden zu lassen.

„Denn {wir wissen} die ER vorher erkannt hat {in der Ewigkeit vor der Zeit}, die hat ER auch vorherbestimmt, dem Bilde SEINES Sohnes gleichförmig zu sein.“ (Römer 8,29a)

3. Nun kann ich eine auf Gottes Lehre begründete Ursache erkennen, so dass mein Glaube die Situation beherrscht.

„Was sollen wir nun hierzu sagen? {Welche Schlussfolgerung können wir hieraus ziehen?} Wenn Gott für uns ist, wer gegen uns?“ (Römer 8,31)

Diese Zusage ist eine der großartigsten Verheißungen der Bibel. Sie bezeugt, dass unser ewiges Verhältnis zu Gott und SEINE Versorgung größer sind als irgendein Problem in unserem Leben. Selbstmitleid und Furcht sind gewöhnlich unsere ersten Reaktionen, wenn Unglück uns trifft, aber indem wir unsere Konzentration auf Gott richten, verblasst der menschliche Aspekt. Sobald die Gewissheit, dass Gott für uns ist, von unserem Denken Besitz ergreift, wissen wir, dass die Katastrophe nicht zu groß für Gott ist.

Wenn wir in unserem geistlichen Leben wachsen, entwickelt sich eine Regelmäßigkeit in beharrlichem Vertrauen auf Gott, die in der Bibel ‚Ausdauer‘ oder ‚Geduld‘ genannt wird. (Römer 12,12) Gottes Zusagen sind für uns wirklicher als die Situation, Erfahrung oder Gefühle. Die Gewissheit des Glaubens durchdringt die Seele, sodass wir ruhen können im Wissen um Gottes Sichtweise für unsere Lage. Als Kinder Gottes sind wir sicher, dass kein Leiden, keine Niedergeschlagenheit in unserem Leben größer ist als Gottes unbegrenzte Fähigkeit in Zeiten der Not zu helfen. Wir wissen, dass ER unveränderlich ist und fühlen uns sicher in SEINER Hand. Wir können echt ruhen, entspannen und SEINEN Lösungen vertrauen.

„ER, der doch SEINEN eigenen Sohn nicht verschont, sondern IHN für uns alle hingegeben hat: wie wird ER uns mit IHM nicht auch alles schenken?“ (Römer 8,32)

Versuchen wir uns vorzustellen, was für uns die schlimmste Situation wäre – körperlich behindert, Vergewaltigung, Folter, der Tod eines lieben Menschen – was auch immer. Wenn Gott das Schwierigste für uns getan hat – Erlösung durch den Tod SEINES geliebten Sohnes zu schenken – können wir mit Sicherheit folgern, dass ER nun auch die weniger schwierigen Probleme lösen wird und in SEINER Treue alles geben wird was wir brauchen.

Mit dieser Gewissheit können wir die Fakten unserer Situation auswerten und eine Entscheidung treffen, die einer besonnenen Beurteilung und gesundem Verstand entspricht. Sollte das Problem über den Rahmen unserer Möglichkeiten hinausgehen, können wir immer noch wie Moses am Roten Meer bewusst glaubend die Situation in Gottes Hand legen.

„Mose aber antwortete dem Volk: Fürchtet euch nicht! Steht {tut nichts} und seht die Rettung des HERRN, die ER euch heute bringen wird!“ (2Mose 14,13a - Exodus)

Viertes problemlösendes Werkzeug: Gottes Messwert der Gnade im Denken anlegen

Orientierung an der Gnade Gottes bringt uns zum Bewusstsein, wie groß die unverdiente Gnade Gottes für die sündige Menschheit ist. Gnade beinhaltet alles, was Gott für die Menschheit – ohne jeglichen Verdienst des Menschen - geben kann auf der Basis des Erlösungswerkes durch Jesus Christus am Kreuz. (Jes.30,18) Gott hat alles getan. Wir können nur in Anspruch nehmen, was ER bereits vollbracht hat. Im Anwenden der Glaubensruhe beginnen wir zu verstehen, wie überwältigend SEIN Ausmaß der Gnade ist und wie wenig wir dessen würdig sind. Wir werden ermutigt, Demut zu entwickeln. Demut

ist das Anerkennen der Autorität Jesu Christi, unseres HERRN, und unserer Abhängigkeit von der Kraft und Fähigkeit Gottes – nicht unserer eigenen Fähigkeiten. Demut orientiert sich an der Wirklichkeit. Als Denkweise ist Demut frei von Arroganz und menschlicher Sichtweise.

„Ebenso ihr Jüngerer, ordnet euch den Ältesten unter. Alle aber umkleidet euch mit Demut [im Umgang] miteinander; denn Gott widersteht den Hochmütigen, den Demütigen aber gibt ER Gnade. Demütigt euch nun unter die mächtige Hand Gottes, damit ER euch erhöhe zur rechten Zeit“ 1Petrus 5,5b-6)

Wir erkennen mit Klarheit, dass nur Gottes Weisheit und Kraft unseren Nöten effektiv begegnen kann und Antworten sowie Lösungen zu den Problemen des Lebens geben kann. In dem Maße, in dem wir erkennen, wie gütig Gott uns behandelt, zeigen wir auch anderen diese Gütigkeit. Wir entwickeln Sensibilität für die Mitmenschen und ihre Schwächen.

„Alle Bitterkeit und Wut und Zorn und Geschrei und Lästerung sei von euch weggetan, samt aller Bosheit. Seid aber zueinander gütig, mitleidig, und vergebt einander, so wie Gott in Christus euch vergeben hat.“ (Epheser 4,31-32)

Demut - als grundlegende christliche Tugend – bewirkt eine Einstellung der Achtung vor Autorität und Belehrbarkeit im Erfülltsein mit dem Heiligen Geist. Demut erlaubt es uns, unsere eigenen Schwächen und Stärken objektiv zu bewerten, um so den Anspruch rechtmäßiger Autorität anzuerkennen und der Wahrheit Gehör zu schenken. Wenn echte Demut unser Denken beherrscht, besitzen wir Selbstzucht, um uns dem Plan Gottes unter zu ordnen und SEINE Richtlinien zu erfüllen.

„Denn ich sage durch die Gnade, die mir gegeben wurde, jedem, der unter euch ist, nicht höher [von sich] zu denken, als zu denken sich gebührt {in Arroganz}, sondern darauf bedacht zu sein, dass er besonnen {in Demut} sei, wie Gott einem jeden das Maß des Glaubens {ein biblischer Standard des Denkens} zugeteilt hat.“ (Römer 12,3)

Fünftes problemlösendes Werkzeug: Dem Messwert Gottes entsprechend zu denken.

DEM MESSWERT GOTTES ENTSPRECHEND ZU DENKEN heißt Erkennen und Anwenden biblischer Lehre, die uns den reichsten Schatz des Universums öffnet. Biblische Lehre ist das Denken Gottes.

Es ist das Wort Gottes:

„Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und durchdringend bis zur Scheidung von Seele und Geist, sowohl der Gelenke als auch des Markes, und ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens.“ (Hebräer 4,12)

Der Sinn Christi:

„Denn wer hat den Sinn des HERRN erkannt, dass er IHN unterweisen könnte? Wir aber haben Christi Sinn.“

(1Korinther 2,16)

Die Stimme des Heiligen Geistes:

„Deshalb, wie der Heilige Geist spricht: `Heute, wenn ihr SEINE Stimme hört...“ (Hebräer 3,7)

Biblische Lehre ist das Tor zur Wirklichkeit Gottes und zu SEINEM herrlichen Plan. SEIN Wort ist vertrauenswürdiger als das, was wir sehen, hören, schmecken, riechen und fühlen – wirklichkeitsnäher als Erfahrung. (2Petrus 1,12-21). Wir sollten die Lehren Gottes so lernen, dass wir uns nicht nur an sie erinnern wollen, sondern dass wir sie niemals vergessen wollen (5Mose 6,6-9).

Unsere Einstellung zur Lehre ist auch unsere Einstellung zu Gott. Wenn wir beständig SEINE Lehren lernen, lieben wir IHN. Wenn wir biblische Lehren nur dann hören wenn es uns passt oder wenn wir in Not sind, ignorieren und beleidigen wir Gott trotz unseres frömmelnden Auftretens. Die Anbetung, die Vorrang über alle anderen Formen der Anbetungen hat, ist Erfassen und Anwenden der Lehren Gottes. Ohne eine gründliche, wachsende Erkenntnis der Lehre wird jede Anbetung ein Ritual ohne Wirklichkeit. (Hebräer 10,1-4) Gott selber erhöht biblische Lehren über alles andere, sogar über SEINEN eigenen Namen, wie David in einer der dramatischsten Stellen der Bibel sagt:

„Ich falle nieder vor DEINEM heiligen Tempel, und DEINEN Namen {DEINE Person} preise ich wegen DEINER Gnade und Treue {Wahrheit}. Denn DU hast DEIN Wort {biblische Lehre} groß gemacht über DEINEN ganzen Namen.“ (Psalm 138,2)

Die Lehren Gottes sind wichtiger als die Nahrung die wir zu uns nehmen, oder die Luft die wir atmen. Es gibt keinen anderen Weg Gott nahe zu kommen, IHN zu verstehen oder SEINEN Plan für unser Leben zu erfüllen. Die Segnungen Gottes für Zeit und Ewigkeit sind in dem Maße verteilt, wie wir SEINE Lehren verstehen.

Das Erlernen biblischer Lehren ist gleichermaßen der Leim, der alle problemlösenden Werkzeuge in unserem Denken zusammenhält.

„Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes {Orientierung an der Lehre Gottes}, dass ihr prüfen mögt, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene. Denn ich sage durch die Gnade {Orientierung}, die mir gegeben wurde, jedem, der unter euch ist, nicht höher [von sich] zu denken, als zu denken sich gebührt {Demut}, sondern darauf bedacht zu sein, dass er besonnen {Sichtweise Gottes} sei, wie Gott einem jeden {an Christus Glaubenden} das Maß des Glaubens {Standard des Denkens aus der Lehre} zugeteilt hat.“ (Römer 12,2-3)

Sechstes problemlösendes Werkzeug: Persönliches Wissen um Bestimmung

DAS PERSÖNLICHE WISSEN UM BESTIMMUNG wird durch Gewissheit aus dem Lernen der Lehren entfaltet. Wir beginnen im Lichte der Ewigkeit zu leben. Unser Selbstwert ist untrennbar mit Jesus Christus vereint, weil ER in alle Ewigkeit mit uns teilt was ER ist und besitzt:

SEINE Gerechtigkeit

DEN {Jesus Christus}, der Sünde nicht kannte, hat ER {Gott der Vater} für uns zur Sünde gemacht {gerichtet für die Sünden der Welt}, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in IHM.“
(2Korinther 5,21)

SEINE Erwählung

„Gepriesen sei der Gott und VATER unseres HERRN Jesus Christus! ER hat uns gesegnet mit jeder geistlichen Segnung in der Himmelswelt in Christus, wie ER uns in IHM auserwählt hat vor Grundlegung der Welt {Ewigkeit vor der Zeit}, dass wir heilig {Tugend und Integrität besitzen} und tadellos vor IHM seien in Liebe.“ (Epheser 1,3-4)

SEINE Sohnschaft

„Denn ihr alle seid Söhne Gottes durch den Glauben an Christus Jesus.“ (Galater 3,26)

SEIN Priestertum

„Lasst euch auch selbst als lebendige Steine aufbauen, als ein geistliches Haus, ein heiliges Priestertum, um geistliche Schlachtopfer darzubringen, Gott wohlannehmbar durch Jesus Christus.“ (1Petrus 2,5)

SEIN Königtum

„Wenn wir ausharren {indem wir die Werkzeuge anwenden}, werden wir auch mitherrschen {Belohnungen im Himmel erhalten}; wenn wir verleugnen, wird auch ER uns verleugnen {keine Belohnungen}.“ (2Timotheus 2,12)

SEINE persönliche Bestimmung

„Die ER aber vorherbestimmt hat {im Augenblick der Erlösung}, diese hat ER auch berufen {Gläubige an Jesus Christus}; und die ER berufen hat, diese hat ER auch gerechtfertigt; die ER aber gerechtfertigt hat, diese hat ER auch verherrlicht {im Himmel}.“
(Römer 8,30)

Wenn wir das verstehen, dass wir vom Augenblick der Erlösung an für immer mit Christus vereint sind und SEINE Bestimmung teilen, können wir IHM nacheifern und IHN verherrlichen und erlangen ein persönliches Wissen um unsere Bestimmung. Unser persönliches Wissen um unsere Bestimmung hält jedem Sturm der Anfechtung statt und bringt Demut wenn es uns gut geht.

„Denn sei es, dass wir leben, wir leben dem HERRN; sei es, dass wir sterben, wir sterben dem HERRN. Sei es nun, dass wir leben, sei es, dass wir sterben, wir sind des HERRN.“ (Römer 14,8)

Siebtes problemlösendes Werkzeug: Persönliche Liebe für Gott

PERSÖNLICHE LIEBE FÜR GOTT ist eine christliche Tugend die wir durch das Erfassen und Anwenden SEINER Lehren erlangen. Gott ist das Musterbeispiel für diese Art der Liebe. Im Alten wie im Neuen Testament sind wir angewiesen Gott zu lieben.

*„Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft.“
(5Mose 6,5)*

*„...DEN ihr liebt, obgleich ihr IHN nicht gesehen habt; an DEN ihr glaubt, obgleich ihr IHN jetzt nicht seht, [über DEN] ihr mit unaussprechlicher und verherrlichter Freude frohlockt.“
(1Petrus 1,8)*

Niemand kann Gott auf Befehl lieben. Aber Gott gibt keine Anweisungen ohne nicht auch die Werkzeuge für die Durchführung zu geben. Dazu gehört Rückkehr zur Gemeinschaft mit Gott, das Erfülltsein mit dem heiligen Geist, und Kenntnis des Wortes Gottes. Um zu begreifen, was Liebe nach Gottes Vorgabe ist, müssen wir zum Ursprung dieser Liebe gehen, nämlich der Liebe Gottes für uns.

Der Standard der Tugend ist Gottes Wesen, nicht relative Systeme in menschlicher Ethik. Gott ist vollkommen, damit ist auch SEINE Liebe vollkommen. Die Liebe Gottes ist viel größer als die stärkste menschliche Liebe sein kann. Denn Gott hat absolute Integrität, kompromisslos und unzerstörbar. Wir gehorchen dem Befehl Gottes IHN zu lieben, indem wir SEINE perfekte Liebe zu uns reflektieren – zuerst am Kreuz, und dann in SEINER Versorgung für das geistliche Leben.

„Und wir haben erkannt {Gottes Sichtweise} und geglaubt {Anwendung der Lehre} die Liebe, die Gott zu uns hat {fortwährend}. Gott ist Liebe {Wesen Gottes}, und wer in der Liebe bleibt {fortwährend im Plan Gottes}, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.“ (1Johannes 4,16)

Mit dieser Liebe für Gott kommt die Gewissheit, dass wir selbst die schwierigsten Prüfungen im Leben meistern können. In dem Maße, in dem unsere Liebe für Gott wächst, wächst auch unsere Gewissheit, dass ER uns zu unserem Nutzen durch unsere Probleme leitet. „Denn bei Gott ist nichts unmöglich“ (Markus 10,27). Liebe für Gott ist die Basis für alle wahre Anbetung, alle Motivierung im Glaubensleben, alle Erfüllung des Planes Gottes, und alle Verherrlichung unseres HERRN Jesus Christus in unserem Leben.

Achtes problemlösendes Werkzeug: Bedingungslose unpersönliche Liebe für alle Menschen

BEDINGUNGSLOSE UNPERSÖNLICHE LIEBE FÜR ALLE MENSCHEN ist begründet in unserer persönlichen Liebe zu Gott. Wir respektieren die Privatsphäre und Freiheit der Anderen und lernen den Grundsatz 'leben und leben lassen' (Römer 14,4). Das bedeutet dass wir nicht tratschen, übel nachreden, richten, Rufmord begehen und boshafte Spekulationen von Gerüchten und Hörensagen verbreiten.

„Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet! Denn mit welchem Gericht ihr richtet, werdet ihr gerichtet werden, und mit welchem Maß ihr messt, wird euch zugemessen werden. Was aber siehst du

den Splitter, der in deines Bruders Auge ist, den Balken aber in deinem Auge nimmst du nicht wahr? Oder wie wirst du zu deinem Bruder sagen: Erlaube, ich will den Splitter aus deinem Auge ziehen; und siehe, der Balken ist in deinem Auge? Heuchler, zieh zuerst den Balken aus deinem Auge, und dann wirst du klar sehen, um den Splitter aus deines Bruders Auge zu ziehen.“
(Matthäus 7,1-5)

Menschen verursachen uns die schwersten Prüfungen im Leben. Einige unserer Bekannten können unmöglich oder boshaft sein. Selbst für solche, die man liebt und die uns nahe stehen, ist eine solche konstante Liebe schwer zu erhalten. Es gibt immer Zeiten wo Enttäuschung, Uneinigkeit, oder Feindseligkeit die intimsten Verbindungen charakterisieren. Wie viel unmöglicher würde es sein, eine persönliche Liebe für abstoßende und unliebsame Menschen zu entwickeln. Wie können wir lernen der biblischen Anweisung Folge zu leisten, die besagt „liebe deinen Nachbarn wie dich selbst“ (Römer 13,9b). Wir können alle Menschen nur durch die Einstellung der bedingungslosen, unpersönlichen Liebe im Denken lieben.

„Seid niemand irgendetwas schuldig, als nur einander zu lieben; denn wer den anderen liebt, hat das Gesetz erfüllt.“ (Römer 13,8)

Bedingungslose, unpersönliche Liebe hat ihren Ursprung in der Integrität des Gebenden, und nicht in der Attraktivität des Objektes. Es ist die gleiche Liebe die Gott der gesamten Menschheit entgegenbringt (Johannes 3,16). Gott plante und führte die Erlösung, auch der nicht glaubenden Menschen, durch SEINE perfekte Liebe und Integrität durch für alle die bereit sind sie anzunehmen. Diese Liebe ist nicht sentimental oder gefühlvoll, sondern hängt einzig vom perfekten Charakter Gottes ab. Wenn wir die problemlösenden Werkzeuge lernen und anwenden, entwickeln wir eine persönliche Liebe für Gott, erlangen aber gleichzeitig die nötige Tugend um diese bedingungslose Liebe jedem in unserer Umgebung entgegenzubringen.

Als ehrenhafte Kinder in der Familie Gottes leben wir gemäss SEINER Ehrbarkeit und repräsentieren Christus in einem zuvorkommenden, höflichen Stil, der SEINEM Adel entspricht.

„Wenn ihr wirklich das königliche Gesetz `Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst` nach der Schrift erfüllt, so tut ihr recht.“ (Jakobus 2,8)

Unsere unpersönliche, bedingungslose Liebe, gewirkt durch die Tugend Gottes, hat Vorrang und ist stärker als die Fehler und Schwächen der Menschen. Wenn persönliche Liebe für Gott und unpersönliche, bedingungslose Liebe für unsere Mitmenschen sich vereinigen, um die Liebe der Tugend zu formen, sind wir nicht von grausamer Intoleranz, schwelendem Zorn, Richtgeist, Hass, oder anderen Sünden der Gedanken geplagt. Wir sind nicht abgelenkt durch Stress, Druck Probleme und Verfolgung. Wir gehorchen und reflektieren den HERRN indem wir Beleidigungen und Feindseligkeiten mit Liebe, Gütigkeit, Geduld und Demut begegnen.

„Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig; sie neidet nicht; die Liebe tut nicht groß, sie bläht sich nicht auf, sie benimmt sich nicht unanständig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet Böses nicht zu, sie freut sich nicht über die

*Ungerechtigkeit, sondern sie freut sich mit der Wahrheit, sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie erduldet alles.“
(1Korinther 13,4-7)*

Neuntes problemlösendes Werkzeug: Teilhaben an der vollkommenen Freude Gottes

TEILHABEN AN DER VOLLKOMMENEN FREUDE GOTTES ist der Gipfel und das optimale aller bisherigen problemlösenden Werkzeuge. Unsere Freude ist Gottes endgültiges Ziel für unser Leben.

„Wie der VATER MICH {Jesus Christus} geliebt hat, habe auch ICH euch geliebt; bleibt in MEINER Liebe. Wenn ihr MEINE Gebote haltet {befolgt}, so werdet ihr in MEINER Liebe bleiben, wie ich die Gebote MEINES VATERS gehalten habe und in SEINER Liebe bleibe. Dies habe ich zu euch geredet, damit MEINE Freude in euch sei und eure Freude völlig werde {permanent}.“ (Johannes 15,9-11)

Das Muster dieser wunderbaren Freude begann mit Christus, als ER die Schmerzen der qualvollen Kreuzigung erlitt. Während ER diese unvorstellbaren Schmerzen am Kreuz durchlitt, verlor Jesus Christus nie SEINE vollkommene Freude und Zufriedenheit.

„...indem wir hinschauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens, DER um der vor IHM liegenden Freude willen die Schande nicht achtete und das Kreuz erduldet und SICH gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes.“ (Hebräer 12,2)

SEINE entspannte Einstellung setzte Feindseligkeit und Wohlstand, Leben und Sterben gleich. Niemals fühlte ER SICH bedroht oder bedauerte SICH selbst; SEINE Freude änderte sich nicht, selbst unter den grässlichsten Umständen, Grausamkeit, Folter, unfairer Behandlung, Tod. Wir haben Zugang zu der gleichen Freude in unserem Leben – ein Segen, der nicht von Menschen, Umständen oder den Dingen des Lebens abhängt.

„Nicht, dass ich es des Mangels wegen sage, denn ich habe gelernt, mich [darin] zu begnügen, worin ich bin. Sowohl erniedrigt zu sein, weiß ich, als Überfluss zu haben, weiß ich; in jedes und in alles bin ich eingeweiht, sowohl satt zu sein als zu hungern, sowohl Überfluss zu haben als Mangel zu leiden. Alles vermag ich in DEM, DER mich kräftigt.“ (Philipper 4,11-13)

Diese Freude ist anhaltend und selbst erhaltend. Wenn unser geistliches Leben wichtiger für uns ist als Umstände, dann ist Gottes Freude unser ständiger Begleiter. Unsere innere Freude wird über menschliche Traurigkeit und Situationen der Furcht siegen.

„Achtet es für lauter Freude {teilhaben an der Freude Gottes}, meine Brüder, wenn ihr in mancherlei Versuchungen {Leiden, Probleme, Katastrophe} geratet, indem ihr erkennt, dass die Bewährung eures Glaubens Ausharren bewirkt.“ (Jakobus 1,2-3)

Zehntes problemlösendes Werkzeug: Erfülltsein mit Christus

Leben im Erfülltsein mit Christus ist das höchste Ziel des Glaubenslebens. Wenn wir jemanden echt lieben, respektieren wir diesen Menschen nicht nur, sondern er wird auch zu

einer zentralen Figur in unserem Leben. Je mehr wir in der Erkenntnis unseres HERRN Jesus Christus wachsen, umso mehr achten wir auf IHN. Trotz Druck Situationen und Leiden können wir fest stehen durch diese Wahrnehmung unseres HERRN. ER ist unser Leitbild, das Muster unseres Lebens, unser naher Begleiter, der jeden Gedanken und jede Tat beeinflusst.

Sobald unsere Kapazität der Liebe für Gott den Punkt erreicht hat, wo wir im Erfülltsein mit Christus leben, kann Gott uns übermäßig segnen. Da unser geistliches Leben nun nur von der Ermutigung durch Christus abhängt, hören wir auf, Liebe, Glück und Hilfe oder Unterstützung bei Menschen zu suchen. Wir sind geistlich selbstständig. Kein Problem, kein Leiden, kein Unglück, Schock oder Druck kann in unsere Seele eindringen und die leuchtende Gegenwart unseres HERRN Jesus Christus trüben.

*„...nach meiner sehnlichen Erwartung und Hoffnung {absolute Gewissheit}, dass ich in nichts {Prüfung, Leiden} werde zuschanden werden {Entmutigung}, sondern mit aller Freimütigkeit {Mut}, wie allezeit, so auch jetzt Christus an meinem Leib groß gemacht werden wird, sei es durch Leben oder durch Tod. Denn das Leben ist für mich Christus und das Sterben Gewinn.“
(Philipper 1,20-21)*

Hiobs Ausdauer

Wir haben oft den Ausdruck gehört: “die Geduld Hiobs.“ Geduld ist eher mystisch, während Ausdauer der Wirklichkeit entspricht. Der an den kommenden Christus glaubende Hiob lebte zur Zeit des Alten Testaments und Gott spricht von ihm als einem außerordentlichen Mann Gottes.

„Hast du acht gehabt auf MEINEN Knecht Hiob? Denn es gibt keinen wie ihn auf Erden - ein Mann, so rechtschaffen {er hält seine Seele rein} und redlich {er erfüllt Gottes Plan für sein Leben}, der Gott fürchtet {respektiert} und das Böse meidet {entscheidet nach Gottes Wertmaßstab}!“ (Hiob 1,8b)

Dieses höchste Zeugnis über Hiobs geistliches Leben lässt uns folgern, dass die Leiden, die ihm auferlegt wurden, unverdient waren. Seine Leiden würden Leiden zum Segen sein und nicht selbst verursacht oder Züchtigung. Hiob war sich dessen gewiss, dass Gott die Kraft schenkt und auch die Lösung zu jedem Problem im Leben. Darum ist Hiob für uns das hervorragende Vorbild in unserem Leben.

Hiob war ein Mann der alles besaß: zehn Kinder, Tausende von Schafen und Kamelen, Hunderte von Ochsen und Eseln und viele Bedienstete. Von ihm wird gesagt, dass er der größte Mann unter allen Menschen des Ostens war'. (Hiob 1,2-3) Als ein im Glauben gereifter Mann freute er sich an seinem großen Besitz und enormen Reichtum, aber immer war ihm bewusst, dass Gott der Geber dieses großen Wohlstandes war. (Hiob 1,10)

Während eines großen Festes strömten Boten von allen Enden seines Besitzes zu ihm und berichteten von Katastrophen überall. Der erste Bote, der einzige Überlebende eines blutigen Überfalls, brachte die Nachricht, dass sabäische Banden aus dem Süden seine Männer töteten und Ochsen und Esel stahlen. (Hiob 1,13-15) Ein anderer Bote brachte Nachricht, dass ein Gewitter Arbeiter getötet habe und seine Schafe dazu. (Hiob 1,16) Dann kam die Nachricht, dass noch dazu die Chaldäer aus dem Osten einfielen und seine Arbeiter und Tiere töteten. (Hiob 1,17) Hiob verlor nicht nur Freunde und vertrauenswürdige Mitarbeiter, auch sein Reichtum löste sich auf.

Als ob dieses nicht genügte, Nachrichten von einem verwüstenden Steppensturm kamen, wobei alle seine Söhne und Töchter während eines Festes ums Leben kamen bis auf einen überlebenden Knecht, der entkam, um ihm die Nachricht zu bringen. (Hiob 1,18-19)

Hiob hatte nun alles verloren. Die Tiefe seines Kummers war unergründlich, aber trotz Schock und Kummer vergaß er nicht, dass Gott der Geber alles dessen war, was er besaß. Es war ihm klar, dass Gott Menschen hinweg nimmt zur rechten Zeit, dass Gott entscheidet wann, wo und wie jeder stirbt. Er wusste auch, dass der Tod eines Christus Gläubigen einen Sinn hat. Obgleich Hiob nicht den Grund verstand, warum so viele der Menschen, die er liebte - seine Kinder eingeschlossen - fast gleichzeitig starben, glaubte er dennoch der Wahrheit im Worte Gottes, dass dieses für sie die richtige Zeit war zu sterben, mitten im kraftvollen Leben.

„Du wirst in Rüstigkeit ins Grab kommen, wie die Garben eingebracht werden zu ihrer Zeit.“ (Hiob 5,26)

In tiefer seelischer Trauer bekundete er nach der damaligen Sitte seine Verarmung und betete Gott an. (Hiob 1,20) Er nahm den Anspruch dieses Leidens zum Segen mit Mut und Haltung an.

„Und er sagte: Nackt bin ich aus meiner Mutter Leib gekommen, und nackt kehre ich dahin zurück. Der HERR hat gegeben, und der HERR hat genommen, der Name des HERRN sei gepriesen! Bei alledem sündigte Hiob nicht und legte Gott nichts Anstößiges zur Last.“ (Hiob 1,21-22)

Hiobs vorbildliche Haltung wird im Neuen Testament gewürdigt.

Die Anwendung für uns, dem Vorbild Hiobs zu folgen, finden wir im Brief des Jakobus.

„Siehe, wir preisen die glückselig, die ausgeharrt haben. Vom Ausharren Hiobs habt ihr gehört, und das Ende [des] Herrn habt ihr gesehen, dass der Herr voll innigen Mitgefühls und barmherzig ist.“ (Jakobus 5,11)

Hiob bestand die Prüfung des Leidens zum Segen.

„Und Hiob antwortete dem HERRN und sagte: Ich habe erkannt, dass DU alles vermagst und kein Plan für DICH unausführbar ist.“ (Hiob 42,1-2)

Hiobs Glaube siegte in der außergewöhnlichen Prüfung und Gott schenkte ihm noch größeren Wohlstand als zuvor. (Hiob 42,10-17)

Auch wir können uns mutig dem gleichen Anspruch stellen und wie Hiob die Prüfung bestehen, wenn wir die 10 problemlösenden Werkzeuge anwenden und gewiss sind, dass unser Leiden nicht selbst verursacht oder Gottes Zurechtweisung ist. Das Profil des Lebens Hiobs zeigt uns unglaubliches Leiden, dennoch ist er als ein Mann voller ausdauernder Freude bekannt. Wir können die gleiche Freude besitzen, wenn wir diese 'Problemlösenden Werkzeuge' Gottes in Anspruch nehmen und Gottes Plan für uns ausleben. Je mehr wir unsere Probleme in den Griff kriegen, umso mehr werden wir – wie Hiob – feststellen, dass, der HERR voll mitfühlender Liebe und gnädig ist.

Bibelreferenz

Altes Testament

2. Mose (Exodus)

14,13 Mose aber antwortete dem Volk: Fürchtet euch nicht! Steht und seht die Rettung des HERRN, die ER euch heute bringen wird! Denn die Ägypter, die ihr heute seht, die werdet ihr weiterhin in Ewigkeit nicht mehr sehen.

5. Mose (Deuteronomium)

6,5 Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft.

6,6 Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollen in deinem Herzen sein.

6,7 Und du sollst sie deinen Kindern einschärfen, und du sollst davon reden, wenn du in deinem Hause sitzt und wenn du auf dem Weg gehst, wenn du dich hinlegst und wenn du aufstehst.

6,8 Und du sollst sie als Zeichen auf deine Hand binden, und sie sollen als Merkzeichen zwischen deinen Augen sein.

6,9 Und du sollst sie auf die Pfosten deines Hauses und an deine Tore schreiben.

Hiob

1,2 Ihm wurden sieben Söhne und drei Töchter geboren.

1,3 Und sein Besitz bestand aus siebentausend Schafen und dreitausend Kamelen und fünfhundert Gespannen Rinder und fünfhundert Eselinnen, und [sein] Gesinde war sehr zahlreich, so dass dieser Mann größer war als alle Söhne des Ostens.

1,8 Und der HERR sprach zum Satan: Hast du acht gehabt auf MEINEN Knecht Hiob? Denn es gibt keinen wie ihn auf Erden - ein Mann, so rechtschaffen und redlich, der Gott fürchtet und das Böse meidet!

1,10 Hast du selbst nicht ihn und sein Haus und alles, was er hat, rings umhegt? Das Werk seiner Hände hast du gesegnet, und sein Besitz hat sich im Land ausgebreitet.

1,13 Und es geschah eines Tages, als seine Söhne und seine Töchter im Haus ihres erstgeborenen Bruders aßen und Wein tranken.

1,14 Da kam ein Bote zu Hiob und sagte: Die Rinder waren gerade beim Pflügen, und die Eselinnen weideten neben ihnen.

1,15 Da fielen Sabäer ein und nahmen sie weg und die Knechte erschlugen sie mit der Schärfe des Schwertes. Ich aber bin entkommen, nur ich allein, um es dir zu berichten.

1,16 Noch redete der, da kam ein anderer und sagte: Feuer Gottes fiel vom Himmel, brannte unter den Schafen und den Knechten und verzehrte sie. Ich aber bin entkommen, nur ich allein, um es dir zu berichten.

1,17 Noch redete der, da kam ein anderer und sagte: [Die] Chaldäer hatten drei Abteilungen aufgestellt und sind über die Kamele hergefallen und haben sie weggenommen, und die Knechte haben sie mit der Schärfe des Schwertes erschlagen. Ich aber bin entkommen, nur ich allein, um es dir zu berichten.

1,18 Während der [noch] redete, da kam ein anderer und sagte: Deine Söhne und deine Töchter aßen und tranken Wein im Haus ihres erstgeborenen Bruders.

1,19 Und siehe, ein starker Wind kam von jenseits der Wüste her und stieß an die vier Ecken des Hauses. Da fiel es auf die jungen Leute, und sie starben. Ich aber bin entkommen, nur ich allein, um es dir zu berichten.

1,20 Da stand Hiob auf und zerriss sein Obergewand und schor sein Haupt; und er fiel auf die Erde und betete an.

1,21 Und er sagte: Nackt bin ich aus meiner Mutter Leib gekommen, und nackt kehre ich dahin zurück. Der HERR hat gegeben, und der HERR hat genommen, der Name des HERRN sei gepriesen!

1,22 Bei alledem sündigte Hiob nicht und legte Gott nichts Anstößiges zur Last.

5,26 Du wirst in Rüstigkeit ins Grab kommen, wie die Garben eingebracht werden zu ihrer Zeit.

42,1 Und Hiob antwortete dem HERRN und sagte:

42,2 Ich habe erkannt, dass DU alles vermagst und kein Plan für DICH unausführbar ist.

42,10 Und der HERR wendete das Geschick Hiobs, als der für seine Freunde Fürbitte tat. Und der HERR vermehrte alles, was Hiob gehabt hatte, auf das Doppelte. 42,11 Da kamen zu ihm all seine Brüder und all seine Schwestern und alle, die ihn früher gekannt hatten. Und sie aßen mit ihm Brot in seinem Haus, und sie bekundeten ihm ihre Teilnahme und trösteten ihn wegen all des Unglücks, das der HERR über ihn gebracht hatte. Und sie gaben ihm jeder eine Kesita und jeder einen goldenen Ring. 42,12 Und der HERR segnete das Ende Hiobs mehr als seinen Anfang. Und er bekam vierzehntausend Schafe und sechstausend Kamele und tausend Gespanne Rinder und tausend Eselinnen. 42,13 Und es wurden ihm sieben Söhne und drei Töchter [geboren]. 42,14 Und er gab der ersten den Namen Jemima und der zweiten den Namen Kezia und der dritten den Namen Keren-Happuch. 42,15 Und so schöne Frauen wie die Töchter Hiobs fand man im ganzen Land nicht. Und ihr Vater gab ihnen ein Erbteil mitten unter ihren Brüdern. 42,16 Und Hiob lebte nach diesen [Ereignissen noch] 140 Jahre. Und er sah seine Kinder und seine Kindeskinde, vier Generationen. 42,17 Und Hiob starb, alt und der Tage satt.

Psalme

138,2 Ich falle nieder vor DEINEM heiligen Tempel, und DEINEN Namen preise ich wegen DEINER Gnade und Treue. Denn du hast DEIN Wort groß gemacht über DEINEN ganzen Namen.

Jesaja

41,10 Fürchte dich nicht, denn ICH bin mit dir! Habe keine Angst, denn ICH bin dein Gott! ICH stärke dich, ja, ICH helfe dir, ja, ICH halte dich mit der Rechten MEINER Gerechtigkeit.

Neues Testament

Matthäus

7,1 Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet!

7,2 Denn mit welchem Gericht ihr richtet, werdet ihr gerichtet werden, und mit welchem Maß ihr messt, wird euch zugemessen werden.

7,3 Was aber siehst du den Splitter, der in deines Bruders Auge ist, den Balken aber in deinem Auge nimmst du nicht wahr?

7,4 Oder wie wirst du zu deinem Bruder sagen: Erlaube, ich will den Splitter aus deinem Auge ziehen; und siehe, der Balken ist in deinem Auge?

7,5 Heuchler, zieh zuerst den Balken aus deinem Auge, und dann wirst du klar sehen, um den Splitter aus deines Bruders Auge zu ziehen.

12,18 "Siehe, MEIN Knecht, den ICH erwählt habe, MEIN Geliebter, an dem MEINE Seele Wohlgefallen gefunden hat; ICH werde MEINEN Geist auf IHN legen, und ER wird den Nationen Gericht ankündigen.

Markus

10,27 Jesus aber sah sie an und spricht: Bei Menschen ist es unmöglich, aber nicht bei Gott; denn bei Gott sind alle Dinge möglich.

Lukas

1,37 Denn kein Wort, das von Gott kommt, wird kraftlos sein.

Johannes

3,16 Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass ER SEINEN eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an IHN glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.

3,17 Denn Gott hat SEINEN Sohn nicht in die Welt gesandt, dass ER die Welt richte, sondern dass die Welt durch IHN errettet werde.

3,18 Wer an IHN glaubt, wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht geglaubt hat an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes.

4,16 Und wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat. Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.

14,26 Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der VATER senden wird in MEINEM Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ICH euch gesagt habe.

15,9 Wie der VATER MICH geliebt hat, habe auch ICH euch geliebt; bleibt in MEINER Liebe.

15,10 Wenn ihr MEINE Gebote haltet, so werdet ihr in MEINER Liebe bleiben, wie ICH die Gebote MEINES VATERS gehalten habe und in SEINER Liebe bleibe.

15,11 Dies habe ICH zu euch geredet, damit MEINE Freude in euch sei und eure Freude völlig werde.

15,26 Wenn der Beistand gekommen ist, den ICH euch von dem VATER senden werde, der Geist der Wahrheit, der von dem VATER ausgeht, so wird der von mir zeugen. 15,27 Aber auch ihr zeugt, weil ihr von Anfang an bei MIR seid.

Apostelgeschichte

1,8 Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet MEINE Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde.

Römer

1,16 Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht, ist es doch Gottes Kraft zum Heil jedem Glaubenden, sowohl dem Juden zuerst als auch dem Griechen.

8,15 Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, wieder zur Furcht, sondern einen Geist der Sohnschaft habt ihr empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater!

8,28 Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Guten mitwirken, denen, die nach [SEINEM] Vorsatz berufen sind.

8,29 Denn die ER vorher erkannt hat, die hat ER auch vorherbestimmt, dem Bilde SEINES Sohnes gleichförmig zu sein, damit ER der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern.

8,30 Die ER aber vorherbestimmt hat, diese hat ER auch berufen; und die ER berufen hat, diese hat ER auch gerechtfertigt; die ER aber gerechtfertigt hat, diese hat ER auch verherrlicht.

8,31 Was sollen wir nun hierzu sagen? Wenn Gott für uns ist, wer gegen uns?

8,32 ER, der doch SEINEN eigenen Sohn nicht verschont, sondern IHN für uns alle hingegeben hat: wie wird ER uns mit IHM nicht auch alles schenken?

12,2 Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes, dass ihr prüfen mögt, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

12,3 Denn ich sage durch die Gnade, die mir gegeben wurde, jedem, der unter euch ist, nicht höher [von sich] zu denken, als zu denken sich gebührt, sondern darauf bedacht zu sein, dass er besonnen sei, wie Gott einem jeden das Maß des Glaubens zugeteilt hat.

12,12 In Hoffnung freut euch; in Trübsal harret aus; im Gebet haltet an;

13,8 Seid niemand irgend etwas schuldig, als nur einander zu lieben; denn wer den anderen liebt, hat das Gesetz erfüllt.

13,9 Denn das: `Du sollst nicht ehebrechen, du sollst nicht töten, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht begehren, und wenn es ein anderes Gebot [gibt], ist es in diesem Wort zusammengefasst: `Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

14,4 Wer bist du, der du den Hausknecht eines anderen richtest? Er steht oder fällt dem eigenen Herrn. Er wird aber aufrecht gehalten werden, denn der HERR kann ihn aufrecht halten.

14,8 Denn sei es, dass wir leben, wir leben dem HERRN; sei es, dass wir sterben, wir sterben dem HERRN. Sei es nun, dass wir leben, sei es, dass wir sterben, wir sind des HERRN.

1. Korinther

2,16 Denn wer hat den Sinn des Herrn erkannt, dass er IHN unterweisen könnte? Wir aber haben Christi Sinn.

3,3 Denn ihr seid noch fleischlich. Denn da Eifersucht und Streit unter euch ist: Seid ihr nicht fleischlich und wandelt nach Menschenweise?

3,17 Wenn jemand den Tempel Gottes verdirbt, den wird Gott verderben; denn der Tempel Gottes ist heilig, und der seid ihr.

13,4 Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig; sie neidet nicht; die Liebe tut nicht groß, sie bläht sich nicht auf, 13,5 sie benimmt sich nicht unanständig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet Böses nicht zu, 13,6 sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sondern sie freut sich mit der Wahrheit, 13,7 sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie erduldet alles.

2. Korinther

5,21 DEN, der Sünde nicht kannte, hat ER für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in IHM.

Galater

3,26 Denn ihr alle seid Söhne Gottes durch den Glauben an Christus Jesus.

5,16 Ich sage aber: Wandelt im Geist, und ihr werdet die Lust des Fleisches nicht erfüllen.

Epheser

1,3 Gepriesen sei der Gott und VATER unseres HERRN Jesus Christus! ER hat uns gesegnet mit jeder geistlichen Segnung in der Himmelswelt in Christus.

1,4 Wie ER uns in IHM auserwählt hat vor Grundlegung der Welt, dass wir heilig und tadellos vor IHM seien in Liebe.

4,31 Alle Bitterkeit und Wut und Zorn und Geschrei und Lästerung sei von euch weggetan, samt aller Bosheit.

4,32 Seid aber zueinander gütig, mitleidig, und vergebt einander, so wie Gott in Christus euch vergeben hat.

5,18 Und berauscht euch nicht mit Wein, worin Ausschweifung ist, sondern werdet voll Geist.

Philipper

1,20 Nach meiner sehnlichen Erwartung und Hoffnung, dass ich in nichts werde zuschanden werden, sondern mit aller Freimütigkeit, wie allezeit, so auch jetzt Christus an meinem Leib groß gemacht werden wird, sei es durch Leben oder durch Tod.

1,21 Denn das Leben ist für mich Christus und das Sterben Gewinn.

4,11 Nicht, dass ich es des Mangels wegen sage, denn ich habe gelernt, mich [darin] zu begnügen, worin ich bin.

4,12 Sowohl erniedrigt zu sein, weiß ich, als Überfluss zu haben, weiß ich; in jedes und in alles bin ich eingeweiht, sowohl satt zu sein als zu hungern, sowohl Überfluss zu haben als Mangel zu leiden.

4,13 Alles vermag ich in DEM, der mich kräftigt.

2. Timotheus

2,12 Wenn wir ausharren, werden wir auch mitherrschen; wenn wir verleugnen, wird auch ER uns verleugnen.

Hebräer

1,3 ER, der Ausstrahlung SEINER Herrlichkeit und Abdruck SEINES Wesens ist und alle Dinge durch das Wort SEINER Macht trägt, hat SICH zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt, nachdem ER die Reinigung von den Sünden bewirkt hat.

1,4 Und ER ist um so viel erhabener geworden als die Engel, wie ER einen vorzüglicheren Namen vor ihnen ererbt hat.

3,7 Deshalb, wie der Heilige Geist spricht: `Heute, wenn ihr SEINE Stimme hört.

4,1 Fürchten wir uns nun, dass nicht etwa, während die Verheißung, in SEINE Ruhe einzugehen, noch aussteht, jemand von euch als zurückgeblieben erscheint.

4,2 Denn auch uns ist eine gute Botschaft verkündigt worden, wie auch jenen; aber das gehörte Wort nützte jenen nicht, weil es bei denen, die es hörten, sich nicht mit dem Glauben verband.

4,3 Wir gehen nämlich in die Ruhe ein als die, die geglaubt haben, wie ER gesagt hat: `So schwur ich in MEINEM Zorn: Sie sollen nimmermehr in MEINE Ruhe eingehen! Obwohl die Werke von Grundlegung der Welt an fertig waren.

4,12 Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und durchdringend bis zur Scheidung von Seele und Geist, sowohl der Gelenke als auch des Markes, und ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens.

10,1 Denn da das Gesetz einen Schatten der zukünftigen Güter, nicht der Dinge Ebenbild selbst hat, so kann es niemals mit denselben Schlachtopfern, die sie alljährlich darbringen, die Hinzunahenden für immer vollkommen machen.

10,2 Denn würde sonst nicht ihre Darbringung aufgehört haben, weil die den Gottesdienst Übenden einmal gereinigt, kein Sündenbewusstsein mehr gehabt hätten?

10,3 Doch in jenen [Opfern] ist alljährlich ein Erinnern an die Sünden.

10,4 Denn unmöglich kann Blut von Stieren und Böcken Sünden hinwegnehmen.

12,2 Indem wir hinschauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens, der um der vor IHM liegenden Freude willen die Schande nicht achtete und das Kreuz erduldet und SICH gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes.

12,6 Denn wen der HERR liebt, den züchtigt ER; ER schlägt aber jeden Sohn, den ER aufnimmt.

Jakobus

1,2 Achtet es für lauter Freude, meine Brüder, wenn ihr in mancherlei Versuchungen geratet,

1,3 indem ihr erkennt, dass die Bewährung eures Glaubens Ausharren bewirkt.

1,4 Das Ausharren aber soll ein vollkommenes Werk haben, damit ihr vollkommen und vollendet seid und in nichts Mangel habt.

1,12 Glückselig der Mann, der die Versuchung erduldet! Denn nachdem er bewährt ist, wird er den Siegeskranz des Lebens empfangen, den ER denen verheißen hat, die IHN lieben.

2,8 Wenn ihr wirklich das königliche Gesetz `Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst nach der Schrift erfüllt, so tut ihr recht.

5,11 Siehe, wir preisen die glücklich, die ausgeharrt haben. Vom Ausharren Hiobs habt ihr gehört, und das Ende [des] HERRN habt ihr gesehen, dass der HERR voll innigen Mitgefühls und barmherzig ist.

1. Petrus

1,8 DEN ihr liebt, obgleich ihr IHN nicht gesehen habt; an DEN ihr glaubt, obgleich ihr IHN jetzt nicht seht, [über DEN] ihr mit unaussprechlicher und verherrlichter Freude frohlockt;

1,12 Ihnen wurde es geoffenbart, dass sie nicht sich selbst, sondern euch dienen in dem, was euch jetzt verkündigt worden ist durch die, welche euch das Evangelium gepredigt haben im Heiligen Geist, der vom Himmel gesandt ist, in welche Dinge Engel hineinzuschauen begehren.

1,13 Deshalb umgürtet die Lenden eurer Gesinnung, seid nüchtern und hofft völlig auf die Gnade, die euch gebracht wird bei der Offenbarung Jesu Christi.

1,14 Als Kinder des Gehorsams passt euch nicht den Begierden an, die in eurer früheren Unwissenheit [vorhanden waren].

1,15 Sondern wie DER, welcher euch berufen hat, heilig ist, seid auch ihr im ganzen Wandel heilig.

1,16 Denn es steht geschrieben: `Seid heilig, denn ICH bin heilig.

1,17 Und wenn ihr DEN als VATER anruft, DER ohne Ansehen der Person nach eines jeden Werk richtet, so wandelt die Zeit eurer Fremdlingschaft in Furcht.

1,18 Denn ihr wisst, dass ihr nicht mit vergänglichen Dingen, mit Silber oder Gold, erlöst worden seid von eurem eitlen, von den Vätern überlieferten Wandel,

1,19 sondern mit dem kostbaren Blut Christi als eines Lammes ohne Fehler und ohne Flecken.

1,20 ER ist zwar im Voraus vor Grundlegung der Welt erkannt, aber am Ende der Zeiten geoffenbart worden um euretwillen,

1,21 die ihr durch IHN an Gott glaubt, der IHN aus den Toten auferweckt und IHM Herrlichkeit gegeben hat, damit euer Glaube und eure Hoffnung auf Gott [gerichtet] sei.

2,5 Lasst euch auch selbst als lebendige Steine aufbauen, als ein geistliches Haus, ein heiliges Priestertum, um geistliche Schlachtopfer darzubringen, Gott wohlannehmbar durch Jesus Christus.

5,5 Ebenso ihr Jüngeren, ordnet euch den Ältesten unter. Alle aber umkleidet euch mit Demut [im Umgang] miteinander; denn Gott widersteht den Hochmütigen, den Demütigen aber gibt ER Gnade. 5,6 Demütigt euch nun unter die mächtige Hand Gottes, damit ER euch erhöhe zur rechten Zeit,

5,7 indem ihr alle eure Sorge auf IHN werft; denn ER ist besorgt für euch.

2. Petrus

1,3 Da Seine göttliche Kraft uns alles zum Leben und zur Gottseligkeit geschenkt hat durch die Erkenntnis DESSEN, DER uns berufen hat durch [SEINE] eigene Herrlichkeit und Tugend, 1,4 durch die Er uns die kostbaren und größten Verheißungen geschenkt hat, damit ihr durch sie Teilhaber der göttlichen Natur werdet, die ihr dem Verderben, das durch die Begierde in der Welt ist, entflohen seid:

1. Johannes

1,9 Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist ER treu und gerecht, dass ER uns die Sünden vergibt und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit.

2,2 Und ER ist die Sühnung für unsere Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die der ganzen Welt.

4,16 Und wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat. Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.

R.B. Thieme Jr.
Bible Ministries
www.rbthieme.org

Deutsche Ausgabe:
www.solagracia-online.de